



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN  
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Oktober 2005

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* hat der Förderung eines Pilotprojekts zur Retrokonversion von Nachlassnachweisen aus der *Sächsischen Landesbibliothek / Staats- und Universitätsbibliothek Dresden*, dem Archiv der *Akademie der Künste Berlin*, dem *Deutschen Literaturarchiv Marbach* sowie dem *Landesarchiv Stuttgart* zugestimmt. Dieses Pilotprojekt wird von der Staatsbibliothek zu Berlin koordiniert; die innerhalb des Projektes erfassten Daten werden über die Autographen- und Nachlassdatenbank Kalliope (<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de>) der Forschung zugänglich sein. Das Projekt soll, falls erfolgreich, innerhalb der nächsten Jahre weitere Retrokonversionsprojekte in anderen Einrichtungen, u.a. der Staatsbibliothek, nach sich ziehen.

Im Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek gingen die zur Errichtung des Lesesaalneubaus erforderlichen Bauarbeiten zügig weiter. Die Umschließung der Baugrube ist im Wesentlichen fertig gestellt. Nach Abschluss der notwendigen Dichtigkeitsprüfungen kann somit noch im laufenden Quartal mit dem Erdaushub begonnen werden. Parallel zu den Arbeiten im Neubaubereich hat auch die Generalsanierung der Bestandsgebäude begonnen. In diesem Zusammenhang finden deshalb insbesondere in den an der Dorotheenstraße gelegenen Gebäudeteilen umfangreiche Entkernungsarbeiten statt. Der laufende Bibliotheksbetrieb ist von diesen Maßnahmen jedoch nicht betroffen.

Die an der SBB-PK angesiedelte *Virtuelle Fachbibliothek Recht* konnte für die Erschließung von Webressourcen für den Fachinformationsführer einen Kooperationspartner gewinnen. Frau Ursula Kobusch, *Fachreferat Recht* an der *Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek / Niedersächsische Landesbibliothek* in Hannover, bearbeitet – auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung der Direktionen beider Bibliotheken – seit dem 1. Oktober den Bereich des Individualarbeitsrechts.  
<http://www.vifa-recht.de/>

Im Oktober erschien die 14. Ausgabe des bei *K-G-Saur* in München verlegten *Sigelverzeichnisses* auf dem Buchmarkt. Das *Sigelverzeichnis für die Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland* enthält aus Ziffern und Buchstaben bestehende Kürzel (Sigel) für deutsche Bibliotheken. Die Sigel dienen dazu, Bibliotheken eindeutig in Kurzform für Verbundkataloge und die Fernleihe zu symbolisieren. Das Sigelverzeichnis enthält die Sigel von 2.795 Bibliotheken mit ihren jeweiligen Adressen. Die Redaktion dieses Verzeichnisses – generiert aus der *Bibliotheksdatei* der *Zeitschriftendatenbank* - liegt bei Herrn Andreas Heise und Frau Dorothea Sanda, Mitarbeitern in der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* der Staatsbibliothek zu Berlin.  
Näheres unter <http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/>

Vier Referendare für den höheren Bibliotheksdienst an wissenschaftlichen Bibliotheken begannen am 1. Oktober ihre zweijährige Ausbildung in der Staatsbibliothek zu Berlin und der *Bayerischen Bibliotheksschule* in München.

Anfang Oktober hat die *Virtuelle Fachbibliothek Slavistik* ihre Arbeit aufgenommen. Für das von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* geförderte Vorhaben wurden zunächst zwei Projektmitarbeiter,

Herr Vladimir Neumann und Herr Ivo Ulrich, an der Staatsbibliothek zu Berlin eingestellt. In der zweijährigen Aufbauphase sollen verschiedene Fachinformationsangebote geschaffen werden, die in die umfassende *Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst)* integriert werden. Auf dem 9. *Deutschen Slavistentag* in München vom 4. bis 6. Oktober präsentierten sich *ViFa Slavistik* und *ViFaOst* an einem gemeinsamen Informationsstand.

Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, nahm im Rahmen des 55. *Deutschen Geographentages* an der *Universität Trier* am 4. Oktober an der Podiumsdiskussion *Atlaskartographie – quo vadis? Stand, Einsatzmöglichkeiten, Perspektiven und Visionen* als Vertreter des Bibliothekswesens teil und erörterte die Belange der Atlas-Benutzer in wissenschaftlichen Kartensammlungen. Hierzu war in den zurückliegenden Monaten in der Kartenabteilung eine Erhebung durchgeführt worden.

In der *Universität Augsburg* fand vom 4. bis 6. Oktober die 2. Internationale Konferenz *Die lernende Bibliothek* statt. Der Teil A der *Sektion 1: Die Ausbildung für die lernende Bibliothek* wurde moderiert von Frau Dr. Daniela Lülfi, Vorsitzende des *Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)* und Leiterin der Benutzungsabteilung der SBB-PK.

Am Abend des 6. Oktober lud die Staatsbibliothek zur Eröffnung der Ausstellung *Däumelinchen, Nachtigall und Zinnsoldat. Märchenbilder zum 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen* in ihren Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße ein. Die Gäste wurden begrüßt von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und dem Botschafter des *Königreichs Dänemark*, Seiner Exzellenz Carsten Søndergaard. Frau Carola Pohlmann, Leiterin der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* der SBB-PK, führte in die Ausstellung ein; Axel Poike las Hans Christian Andersen, begleitet von Tina Tandler am Saxophon. – Zur Ausstellung, die bis zum 3. Dezember in Berlin gezeigt werden wird, erschien in Zusammenarbeit mit der *Internationalen Jugendbibliothek München* und dem *Bilderbuchmuseum Troisdorf* ein 87 Seiten umfassender, farbig illustrierter Katalog, zu dem Frau Pohlmann den Beitrag *Des Dichters bunte Bilder – Andersens Märchen in historischen illustrierten Ausgaben* beisteuerte.

Korea ist diesem Jahr zu Gast auf der *Frankfurter Buchmesse*. Vor diesem Hintergrund berichtet Frau Jin-suk Cho, Mitarbeiterin in der *Ostasienabteilung* der SBB-PK, in der Oktoberausgabe der Fachzeitschrift *BuB. Forum für Bibliothek und Information* über die *Koreasammlung der Staatsbibliothek zu Berlin*, die *Schatzkiste voller Werke einer großen Kulturnation*. Die Koreasammlung der SBB-PK umfasst 65.000 Bände und 200 laufend gehaltene Zeitschriften.

Herr Heinz-Jürgen Bove, Fachreferent für Sozial- und Verwaltungswissenschaften sowie für das Sondersammelgebiet *Parlamentsschriften*, ist als Vertreter der Staatsbibliothek zu Berlin in den neu formierten Beirat des Projekts *Informationskompetenz als Schlüsselqualifikation für Hochschulabsolventen in Berliner Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU)* berufen worden. Das von der *Humboldt-Universität zu Berlin* durchgeführte und von der *EU* geförderte Projekt setzt sich zum Ziel, durch die Entwicklung neuer Lernmodule an der Hochschule die Informationskompetenz von Absolventen im Hinblick auf ihr Arbeitsgebiet in Berliner *KMU* zu verbessern. Neben der Ermittlung aktueller Praxisanforderungen sollen dafür Curricula, didaktische Instrumente und multimediale Werkzeuge entwickelt und erprobt werden.

Im Münchner Verlag *K.G.Saur* erschien im Mai der 31. Band der *Bibliographia Cartographica*, der *Internationalen Dokumentation des kartographischen Schrifttums*. Die redaktionelle Verantwortung für die mehr als 4.300 bibliographischen Daten des Berichtszeitraumes 2004 liegt beim Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, Herrn Wolfgang Crom, und seinen Mitarbeitern Susanne Boltzendorf, Jens-Peter Grell, Dr. Diethard Loeser und Steffi Mittenzwei. In gewohnter Manier sind die Titel nach einem dreisprachigen Systematikschlüssel bequem nachzuschlagen; Mehrfachnennungen machen Verweisungen überflüssig. Zusätzlich erleichtert ein Verfasserregister den Zugriff auf die in der Bibliographie angezeigten Werke.

Am 6. und 7. Oktober fand im *Otto-Braun-Saal* der Staatsbibliothek die Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft der Bildarchive der Landesmedienzentren und der Bildarchive der öffentlichen Hand* statt. Die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, eröffnete die Tagung mit einem Grußwort. Unter dem diesjährigen Schwerpunktthema *Bilddatenbanken, Online-Shop-Lösungen und die Vernetzung von Datenbanken als Chancen für nutzerorientierte Bildarchive* präsentierten sechs namhafte Technikanbieter Archivlösungen und diskutierten mit den Teilnehmern über für den spezifischen Bedarf geeignete Einsatzformen der Programme. Das der Staatsbibliothek angeschlossene *Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz (bpk)* stellte seine neue Internet-Plattform mit Webshop und Content-Management-System vor und informierte über sein umfangreiches Digitalisierungsprojekt sowie über nationale und internationale Kooperationen. Am zweiten Tagungstag, der sich mit Problemstellungen der täglichen Praxis von Bildarchiven beschäftigte, referierte der Leiter des *Bildarchivs Preußischer Kulturbesitz*, Herr Hanns-Peter Frenz, über das Thema *Fotorecht im Archiv: Rechtsfragen bei Erwerb, Angebot und Publikation von Fotografien*.

Im Oktober begannen drei internationale Ausstellungen, an denen die Orientabteilung der Staatsbibliothek mit wichtigen Leihgaben beteiligt ist. Die zuvor in Barcelona gezeigte Ausstellung *West portrayed by East* wird nunmehr vom 13. Oktober 2005 bis 15. Januar 2006 von der *Fundación Bancaja* im *Centre Cultural Bancaja* in Valencia zu sehen sein. Bei der Leihgabe der Orientabteilung handelt es sich um eine illustrierte Geschichte der Propheten des Judentums, Christentums und Islams von 1577. - Für die Ausstellung *L'Age d'Or des Sciences Arabes* des *Institut du Monde Arabe* in Paris stellte die Orientabteilung ihr Astrolab Toledo 1029, das viertälteste datierte Astrolab, sowie drei wissenschaftliche Texte, und zwar die Chirurgie von Az-Zahrawi in einer reich illuminierten Handschrift aus dem Jahr 1495, Banu Musa bin Shakirs Abhandlung über mechanische Konstruktionen in einer Abschrift von 1210, und schließlich eine frühe Handschrift der *Kunst der Sternkunde* von Al-Biruni (1238) zur Verfügung. Diese Ausstellung wurde am 25. Oktober eröffnet. - Die Ausstellung *Dschingis Khan und seine Erben - Das Weltreich der Mongolen*, zuerst in Bonn gezeigt, wurde am 26. Oktober im Münchner *Völkerkundemuseum* eröffnet. Wiederum ist die Orientabteilung mit Illustrationen zu Rashid ad-Dins *Weltgeschichte* und mit mongolischen Karten vertreten, allerdings anderen, als jenen, die in Bonn gezeigt wurden.

Die Staatsbibliothek zu Berlin besitzt mit etwa 850 Drucken in rund 1.100 Bänden eine der weltweit bedeutendsten Aldinen-Sammlungen in öffentlichem Besitz – Bücher aus der Offizin des venezianischen Druckers und Verlegers Aldus Manutius (um 1450-1515), der die noch junge Buchdruckerkunst zu einem frühen Höhepunkt führte, indem er makellose Drucke von zeitloser Schönheit und Eleganz produzierte. Durch ihre geschmackvolle Ausstattung und buchünstlerische Qualität wurden die Aldinen schon bald zu begehrten Sammelobjekten. Im Leipziger Verlag *Faber & Faber* erschien zur Frankfurter Buchmesse das Werk *Im Zeichen von Anker und Delphin. Die Aldinensammlung der Staatsbibliothek zu Berlin*. Neben einführenden Textbeiträgen von Karla Faust, Andreas Wittenberg und Dr. Holger Nickel umfasst der großformatige Band einen farbig illustrierten Katalog sämtlicher Aldinen der SBB-PK, angeordnet chronologisch von 1489 bis 1601. Der Katalog wird erschlossen durch Register der Autoren, Herausgeber und Übersetzer, der Drucker, Verleger und Buchbinder sowie der Anonyma und Provenienzen. Die Redaktion des Werkes übernahm die *Abteilung Historische Drucke*; die Gestaltung des Buches besorgte Dr. Mathias Bertram, Berlin. Das Entstehen des in Ganzleinen gebundenen repräsentativen Bandes wurde durch den Freundes- und Förderverein *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* großzügig unterstützt; der Band ist im Buchhandel für 98 € erhältlich.

Frau Dr. Eva-Maria Freytag, Fachreferentin für Iranistik in der Orientabteilung der SBB-PK, hielt innerhalb der Vortrags- und Diskussionsreihe *Orient & Okzident* der Berliner Kulturabteilung der *Botschaft der Islamischen Republik Iran* am 7. Oktober einen Vortrag über die Orientabteilung. Frau Dr. Freytag erläuterte Geschichte, Organisation und Aufgaben der Abteilung und referierte über die handschriftlichen und gedruckten Bestände, die Sammeltätigkeit und die Erschließung sowie die Ausstellungstätigkeit der Abteilung.

In den Beständen der Staatsbibliothek wurde ein Band entdeckt, der mit einem Exlibris des Religionswissenschaftlers Isac Leo Seeligmann gekennzeichnet ist. Seeligmann (1907-1982) lehrte

von 1936 bis zu seiner Deportation nach Theresienstadt im Jahre 1943 als Lektor am *Niederländischen Israelitischen Seminar*; von 1950 bis 1977 arbeitete er dann als Professor für *Biblische Literatur* an der *Hebräischen Universität* in Jerusalem. Seine große Privatbibliothek wurde während der deutschen Besetzung der Niederlande geplündert; der Weg des 1948 als ‚Geschenk‘ inventarisierten fünften Bandes von *Die Religion in Geschichte und Gegenwart* (1931) in die Staatsbibliothek ist unbekannt. Durch Vermittlung von Herrn Prof. Dr. Erhard Blum, *Evangelisch-theologische Fakultät* der *Eberhard-Karls-Universität Tübingen*, wandte sich die Staatsbibliothek an die Witwe Prof. Seeligmanns in Jerusalem. Das Angebot der SBB-PK, das enteignete Eigentum zurückzugeben, wurde zwar dankend begrüßt; Frau Seeligmann plädierte indes für ein Verbleiben des Buches im Sammlungszusammenhang der Staatsbibliothek.

Unter der Leitung von Frau Annette Wehmeyer, Leiterin der Abteilung für Historische Drucke, fand am 10. Oktober in der *Württembergischen Landesbibliothek* in Stuttgart die Herbstsitzung der *Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke* der *Sektion 4* des *Deutschen Bibliotheksverbandes* statt. Zu den Arbeitsschwerpunkten der AG zählen die Erarbeitung von Empfehlungen für die Benutzung seltener und wertvoller Sammlungsgegenstände sowie die Formulierung einer Handreichung für die Bereitstellung von Digitalisaten von Handschriften und seltenen Drucken (technische Standards, urheberrechtliche Aspekte etc.). Darüber hinaus widmet sich die AG verstärkt dem drängenden Problem der Sicherstellung einer qualifizierten Ausbildung im Bereich Handschriften und alte Drucke.

Frau Dagmar Bouziane, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, führte im Oktober zwei Gruppen ausländischer Gäste durch das Haus Unter den Linden und erläuterte Aufgaben und Funktionen der Staatsbibliothek – am 4. Oktober eine vom *Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)* vermittelte französische Besuchergruppe sowie am 10. Oktober die irakischen Fachkollegen Frau Dr. Faiza Al-Bayatti und Herrn Dr. Khadim Abdul-Karim von der Universitätsbibliothek in Bagdad.

Am 18. Oktober erhielt die Ostasienabteilung Besuch von Mitarbeitern des südkoreanischen *Korea Education and Research Information Service (KERIS)*. Die Gespräche betrafen u. a. die externe Nutzungsmöglichkeit der von *KERIS* geführten koreanischen elektronischen Ressourcen sowie deren technische Zugangsmöglichkeiten im Rahmen der *Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien*. An dem Gespräch, das im Rahmen des von der *DFG* geförderten Aufbaus der *Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien* geführt wurde, nahmen Herr Matthias Kaun, Fachreferent für China und Frau Jin-suk Cho, Diplom-Bibliothekarin für das Referat Korea in der Ostasienabteilung der SBB-PK teil.

Auf der Fortbildungsveranstaltung *Sammlungen im Archiv* der *Bundeskongferenz für Kommunalarchive* referierte Herr Dr. Joachim Zeller, Leiter der *Zeitungsabteilung* der SBB-PK, am 19. Oktober im *Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte* in Potsdam über die *Bedeutung von Zeitungssammlungen für Kommunale Archive*.

Am 19. Oktober stellte der Verlag *K.G.Saur* auf der Frankfurter Buchmesse die vierbändige deutschsprachige Druckausgabe der *DDC 22*, der 22. Auflage der *Dewey-Dezimalklassifikation*, der Öffentlichkeit vor. Die *Dewey-Dezimalklassifikation* ist die international am weitesten verbreitete Universalklassifikation; sie dient der inhaltlichen Erschließung von Bibliotheksmaterialien. Die Übersetzung ist das Ergebnis eines im Oktober 2002 von *Der Deutschen Bibliothek*, der *Fachhochschule Köln* und der *Universitätsbibliothek Regensburg* begonnenen Projektes unter Förderung der *Deutschen Forschungsgemeinschaft*. Neben der Druckausgabe wird unter dem Namen *Melvil* auch eine Webservice-Version der *DDC 22* angeboten. - Die Staatsbibliothek zu Berlin hat die Übersetzung von Anbeginn aktiv begleitet – sie ist Mitglied im *Konsortium DDC deutsch* und war regelmäßig in der *Expertengruppe DDC* des Standardisierungsausschusses und den internationalen Übersetzertreffen im Rahmen der *IFLA*-Weltkongresse vertreten. An der inhaltlichen Arbeit war die Staatsbibliothek durch ihren wissenschaftlichen Dienst beteiligt – eine Reihe von Fachreferenten sowie zahlreiche Mitarbeiter der Osteuropa-, der Orient- und der Ostasienabteilung standen mit ihren Fachkenntnissen dem Übersetzerteam an der FH Köln beratend zur Seite.

*Warum ich Märchen von Hans Christian Andersen illustrieren musste* – unter diesem Titel hielt Herr Nikolaus Heidelberg, einer der bekanntesten deutschen Illustratoren, im Gespräch mit Frau Carola Pohlmann, Leiterin der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* der SBB-PK, während zweier äußerst kurzweiliger Stunden sein Publikum mit profundem Wissen und viel Hingabe in der Darstellung in Bann. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Begleitprogramms zur Hans Christian Andersen-Ausstellung am 21. Oktober im *Simón Bolívar-Saal* der Staatsbibliothek statt. Im Anschluss signierte der Künstler seine märchenhaften Werke, den Ausstellungskatalog sowie eine im Verlag *Beltz & Gelberg* erschienene Andersen-Prachtausgabe mit 120 seiner Illustrationen.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* hat mit einer letztmaligen Bewilligung die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Erschließung des Nachlasses Jean Pauls, der zu den bedeutendsten Literaturnachlässen der Staatsbibliothek gehört, innerhalb dieses Jahres fertig gestellt und die Arbeiten durch das Erscheinen eines zweiten Katalogbandes, der auch das nun zu bearbeitende Register enthält, abgeschlossen werden.

Herr Dr. Werner Schochow, stellv. Leiter der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* i.R., hat im Frankfurter Verlag *Vittorio Klostermann* eine Aufsatzsammlung veröffentlicht. Unter dem Titel *Die Berliner Staatsbibliothek und ihr Umfeld. 20 Kapitel preußisch-deutscher Bibliotheksgeschichte* finden sich Aufsätze zur historischen Entwicklung der Staatsbibliothek seit der Mitte des 19. Jahrhunderts versammelt. Es handelt sich überwiegend um Studien, die in den vergangenen fünf Jahrzehnten bereits in Fachorganen publiziert wurden und nun einer Überarbeitung und Aktualisierung unterzogen wurden. Biographische Untersuchungen widmen sich den Bibliothekaren Fritz Milkau, Hugo Andres Krüß, Paul Schwenke, Emil Jacobs, Emil Gratzl, Wieland Schmidt, Rudolf Blum, Kurt Wieruszowski, Arthur Spanier und Annelise Modrzejewska. Der illustrierte, 384 Seiten umfassende Band, zugleich Sonderheft 87 der *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie*, ist im Buchhandel für 59 € erhältlich.

<http://www.klostermann.de/>

Der *Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz e.V.* legte im Oktober das 18. Heft seiner *Mitteilungen* vor. Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK und zugleich Mitherausgeber und Redakteur der *Mitteilungen*, berichtet unter dem Titel *Goering's Atlas. Die Wiederentdeckung geheimer Karten* über jenen Atlas, der 1946 von der amerikanischen Militärverwaltung nach den im Nachlass von Hermann Göring gefundenen Karten hergestellt und im Jahr 2004 faksimiliert wurde (vgl. MB 12/04). – Das Heft kann über Herrn Crom ([wolfgang.crom@sbb.spk-berlin.de](mailto:wolfgang.crom@sbb.spk-berlin.de)) bezogen werden.

Ca. 40 Bibliothekarinnen aus Landsberg a.d. Warthe (Gorzów), sämtlich Mitglieder des Polnischen Bibliothekarsverband *Stowarzyszenie Bibliotekarzy Polskich*, waren am 22. Oktober zu Gast im Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Die Kolleginnen wurden von Herrn Dr. Rainer Berg, Fachreferent für Polnisch und Neugriechisch, in polnischer Sprache durch die öffentlichen und die internen Bereiche des Hauses geführt. Besonderes Interesse galt den Kontaktmöglichkeiten zwischen polnischen und deutschen Bibliotheken (z. B. zur Lückenergänzung), dem Ansehen des Bibliothekars in der deutschen Gesellschaft und der Bibliothekerausbildung in Deutschland.

Am 24. Oktober verstarb in Flensburg der frühere Generaldirektor der *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz*, Herr Dr. Ekkehart Vesper. Dr. Vesper, 1924 in Leipzig geboren, leitete in Hannover die *Universitätsbibliothek der Technischen Universität* und die *Technische Informationsbibliothek* und von 1972 bis 1986 die *SBPK* in Berlin (West).

Frau Barbara Sigrist, Leiterin des Referats *Zeitschriftendatenbank* in der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* der SBB-PK, gehört zu den Autoren des Aufsatzes *Maschinelles Austauschformat für Bibliotheken und Functional Requirements for Bibliographical Records Oder: Wieviel FRBR verträgt MAB?* in der Oktoberausgabe der Fachzeitschrift *Bibliotheksdienst*. In derselben Ausgabe dieser Zeitschrift zählt Frau Ulrike Junger, stellv. Leiterin der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste*, zu den Verfassern des Berichtes *Weltkongress Bibliothek und Information, 71. IFLA-Generalkonferenz in Oslo, Norwegen. Aus den Veranstaltungen der*

*Division IV Bibliographic Control, der Core Activities ICABS und UNIMARC sowie der Information Technology Section.*

Am 26. Oktober besuchte Herr Ashot Ghoulian, *Chairman of the National Assembly* der *Nagorno-Karabachischen Republik*, gemeinsam mit Frau Gayana Apinyan, der Vorstandsvorsitzenden des *Vereins der Freunde des Volkes von Berg Karabach (Arzach) e.V.* das Haus Potsdamer Straße der SBB-PK. Im Anschluß an ein Gespräch der Gäste mit Frau Generaldirektorin Schneider-Kempf und Frau Meliné Pehlivanian, Fachreferentin für Afrikanistik und Armenisch in der Orientabteilung, wurden der Staatsbibliothek mehrere Bücher über die politischen Probleme der aserbajdschanischen Region überreicht.

Der stellvertretende Leiter der Kartenabteilung, Herr Dr. Markus Heinz, führte vom 27. bis 29. Oktober als Leiter der Kommission *Geschichte der Kartographie* in der *Deutschen Gesellschaft für Kartographie* den 2. *Workshop Angewandte Kartographieggeschichte* durch. Gastgeber war die *Museumsstiftung Post und Telekommunikation* in ihrem Depotgebäude des *Museums für Kommunikation* in Berlin-Tempelhof. Darüber hinaus leitete Herr Dr. Heinz den Themenblock *Datierung alter Karten und Atlanten* und führte – mit einem Schwerpunkt auf Sammelatlanten des 17. und 18. Jahrhunderts - in die Problematik der Datierung (nach Aspekten des Inhalts, der Drucklegung, des Zustands etc.) ein. Am 29. Oktober erhielten die vierzig Teilnehmer des Workshops eine Führung durch die Kartenabteilung der SBB-PK im Haus Unter den Linden.

Die Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek konnte im Oktober sieben Manuskripte aus dem Nachlass Joseph Franz Molitors (1779-1860) erwerben. - Joseph Franz Molitor ist für die Philosophie- und Theologiegeschichte, sofern sie sich um das Phänomen der *Christlichen Kabbala* bemüht, für die judaistische und kulturgeschichtliche Forschung, die das Zusammenleben von Juden und Christen in Deutschland im Blick hat, wie auch für die interdisziplinäre Esoterikforschung, die unter anderem an den Freimaurerlogen der Goethezeit Interesse hat, von herausragendem Interesse. In allen drei Bereichen sind die Schriften Molitors eine reichhaltige und aufschlussreiche Quelle, da wir es mit einem Gelehrten zu tun haben, der als Christ Hebräisch lernte, um die jüdischen Quellen studieren zu können, der regen Austausch mit den jüdischen und christlichen Gelehrten seiner Zeit pflegte und sich als Philosoph, Lehrer und Freimaurer auf eine für seine Zeit typisch ambivalente Art für die Verbindung von jüdischer und christlicher Lebenswelt einsetzte. Gershom Scholem und Walter Benjamin haben Molitor als den Initiator ihres Interesses an Kabbala und als Kenner dieser Materie in der Romantik benannt. Die jetzt als Nachlass 424 (Joseph Franz Molitor) neu erworbenen Manuskripte enthalten Übersetzungen kabbalistischer und mystischer Werke des zwölften bis neunzehnten Jahrhunderts. Molitor, der von Schelling, Görres und Schlegel beeinflusst war, hat diese Übersetzungen vermutlich als Vorarbeiten zu den Bänden über die Kabbala in seiner unvollendet gebliebenen *Philosophie der Geschichte oder über die Tradition* (1834-1853) angefertigt.

Im Monat Oktober wurde die erste Etappe der Umbaumaßnahmen zur Vergrößerung der Leihstellenkapazitäten im Foyer des Hauses Potsdamer Straße erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 31. Oktober steht der neu gestaltete Bereich der Ortsleihe (Ausleihe außer Haus) den Benutzern zur Verfügung. Zeitgleich begannen die Arbeiten zum Umbau der bisherigen Ortsleihe. Hier wird bis zum Januar kommenden Jahres ein neuer Abholbereich für die zur Benutzung im Lesesaal bestellten Bücher errichtet. Im Zusammenhang mit den dafür erforderlichen Bauarbeiten wird auch die zentrale Eingangskontrolle im Scharounbau neu gestaltet. Aus diesem Grunde musste für die Zeit der dafür erforderlichen Bauarbeiten der Benutzerzugang provisorisch von der Nord- an die Südtreppe verlagert werden.

In der letzten Oktoberwoche begannen am Haus Potsdamer Straße der SBB-PK darüber hinaus die ersten vorbereitenden Arbeiten für die Asbestsanierung und die Erneuerung der raumluftechnischen Anlagen. Dieses große Bauprojekt ist mit umfangreichen Baustelleneinrichtungen verbunden, die rings um das Bibliotheksgebäude errichtet werden und die Sperrung des Parkplatzes für Benutzer am Haupteingang unvermeidlich machen.

Anlässlich der 200. Wiederkehr des Todestages Friedrichs von Schiller hatte die Staatsbibliothek zu Berlin am 9. Mai im Foyer ihres Hauses an der Potsdamer Straße 51 Schiller-Exponate aus den Beständen der Handschriften- und der Musikabteilung präsentiert. Im Oktober erschien nun nachträglich der Band *Friedrich Schiller. Im Dialog mit Zeitgenossen. Autographe aus dem Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin*. Das mit 60 teilweise farbigen Abbildungen ausgestattete Werk wurde bearbeitet von Frau Dorothea Barfknecht, Mitarbeiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK. Der 20. Band innerhalb der Schriftenreihe *Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin* umfasst 86 Seiten und ist zum Preis von 6,50 € an den Verkaufstellen der Staatsbibliothek bzw. bei Herrn Björn Vogler ([bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de](mailto:bjorn.vogler@sbb.spk-berlin.de)) erhältlich.